

Tersteegen, Gerhard: 61. (1733)

1 Es preist der Höchste selbst allhier die Treu der ersten Liebe,
2 Da sich die Seel' auf ewig ihm zu seiner Braut verschriebe;
3 Wie war das Herz so keusch und zart, wie willig war der Sinn!
4 Sie ließ die Welt und folgte Gott getrost zur Wüste hin,
5 Zur Wüste, da sie Gott zulieb die Kreatur wollt' missen,
6 Zur Wüste, da sie sonst nichts wollt', als Jesus Christus wissen;
7 Da war die Seel' so schön und fromm,
8 Da war sie Gottes Heiligtum.
9 Wem Gott geschenket diese Gnad',
10 Der halt' die Krone, die er hat!

(Textopus: 61.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58629>)